

13.06.2022 – 17:14 Uhr

## Millionäre sind wieder auf dem Weg: Die VAE sind angesagt, Russland ist der größte Verlierer

London (ots/PRNewswire) -

Ein Tsunami von Privatkapital hat Russland und die Ukraine verlassen, das Vereinigte Königreich hat seine Krone als Vermögenszentrum verloren und die USA schwinden schnell als Magnet für die Wohlhabenden der Welt. Die VAE werden sie voraussichtlich überholen, indem sie im Jahr 2022 weltweit die größten Nettozuflüsse von Millionären anziehen, so der jüngste [Henley Global Citizens Report](#), der die Trends bei der [Migration von Privatvermögen und Investitionen](#) weltweit verfolgt.

Der heute von der Anlageberatungsfirma [Henley & Partners](#) veröffentlichte Q2-Bericht über internationale [Wohnsitze](#) und [Staatsbürgerschaft](#) enthält exklusiv die neuesten Prognosen von [New World Wealth](#) für die Nettozu- und -abwanderung von US-Dollar-Millionären im Jahr 2022 (d. h. die Differenz zwischen der Zahl der vermögenden Privatkunden (HNWI – High Net Worth Individual), die in ein Land umziehen, und der Zahl, die aus einem Land abwandern).

Wie erwartet, hat Russland in den letzten sechs Monaten die größte Abwanderung von Millionären erlitten, mit prognostizierten Nettoabflüssen von 15.000 bis Ende 2022 – das sind massive 15 % seiner HNWI-Bevölkerung und 9.500 mehr als 2019, vor der Pandemie. Die russische Invasion führt wiederum zu einem steilen Anstieg der Abwanderung von HNWI aus der Ukraine, die voraussichtlich den höchsten Nettoverlust in der Geschichte des Landes erleiden wird – 2.800 Millionäre (42 % der HNWI-Bevölkerung) und einen Nettoverlust von 2.400 mehr als 2019. Für 2020 und 2021 liegen aufgrund von Covid-bedingten Lockdowns und Reisebeschränkungen keine länderspezifischen Zahlen vor.

Die prognostizierten Zahlen des [Henley Private Wealth Migration Dashboard](#) zeigen, dass die 10 wichtigsten Länder für Nettozuflüsse von HNWI im Jahr 2022 die VAE, Australien, Singapur, Israel, die Schweiz, die USA, Portugal, Griechenland, Kanada und Neuseeland sein werden. Es wird erwartet, dass eine große Anzahl von Millionären zu den „drei M“ ziehen wird: Malta, Mauritius und Monaco. Auf der anderen Seite werden die 10 Länder mit den höchsten Nettoabflüssen Russland, China, Indien, Hongkong, Ukraine, Brasilien, Großbritannien, Mexiko, Saudi-Arabien und Indonesien sein.

[Dr. Jürg Steffen](#), CEO von [Henley & Partners](#), sagt, dass bis Ende des Jahres 88.000 Millionäre in andere Länder abgewandert sein werden, 22.000 weniger als vor der Pandemie im Jahr 2019. „Für das nächste Jahr (2023) wird die größte Migration von Millionären seit Beginn der Aufzeichnungen vorhergesagt – 125.000 – da sich wohlhabende Investoren und ihre Familien ernsthaft auf die neue Weltordnung nach Covid vorbereiten.“

Nach den neuesten Daten verzeichnet Großbritannien, das einst als Finanzzentrum der Welt angepriesen wurde, weiterhin einen stetigen Verlust von Millionären, wobei für das Jahr 2022 Nettoabflüsse von 1.500 prognostiziert werden. Dieser Trend begann vor fünf Jahren mit dem Brexit-Votum, und es wird geschätzt, dass das Vereinigte Königreich seit 2017 einen Nettoverlust von rund 12.000 Millionären erlitten hat.

Auch Amerika ist bei migrierenden Millionären deutlich unbeliebter, was zum Teil an den drohenden höheren Steuern liegt. Das Land zieht immer noch mehr HNWI an, als es durch Abwanderung verliert. Für das Jahr 2022 wird ein Nettozufluss von 1.500 prognostiziert, obwohl dies ein atemberaubender Rückgang von 86 % gegenüber 2019 ist, wo ein Nettozufluss von 10.800 Millionären zu verzeichnen war.

Im Gegensatz dazu sind die VAE in den Mittelpunkt des Interesses wohlhabender Investoren gerückt. Es wird erwartet, dass die VAE im Jahr 2022 mit 4.000 prognostizierten HNWIs den höchsten Nettozufluss weltweit verzeichnen werden – ein dramatischer Anstieg von 208 % gegenüber dem Nettozufluss von 1.300 im Jahr 2019 und einer der größten in der Geschichte des Landes.

Im [Henley Global Citizens Report](#) kommentiert der preisgekrönte Journalist [Mischa Glenny](#), dass wohlhabende Russen in großer Zahl in die VAE und nach Israel ziehen. „Schon lange vor der Verhängung von Sanktionen gegen das russische Bankensystem gab es einen Tsunami von Kapital, das das Land verließ, vor allem wegen des zunehmend unberechenbaren Regierungsstils von Präsident Wladimir Putin und seiner Loyalitätsforderungen an die Mittelschicht und die wohlhabenden Russen.“

[Prof. Trevor Williams](#), ehemaliger Chefökonom bei Lloyds Bank Commercial, sagt, dass die Schwellenländer im nächsten Jahrzehnt boomen werden. „Die Zahl der HNWI in Sri Lanka wird bis 2031 voraussichtlich um 90 % steigen, während für Indien und Mauritius ein Anstieg der Millionäre um 80 % und für China um 50 % prognostiziert wird, verglichen mit nur 20 % in den USA und 10 % in Frankreich, Deutschland, Italien und Großbritannien.“

Lesen Sie die vollständige [Pressemitteilung](#)

Pressekontakt:

Sarah Nicklin,  
Gruppenleiterin PR,  
sarah.nicklin@henleyglobal.com,  
+27 72 464 8965

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100056555/100890908> abgerufen werden.